Gleisplanplanung

Lok Karussell als Schattenbahnhof

josef

#1/24 Verfasst am: 16 Nov 2017 20:18 Titel: Lok Karussell als Schattenbahnhof

Tach zusammen,

Joachim K.

#2/24 Verfasst am: 17 Nov 2017 9:56 Titel:

Hallo Josef
Ich hab da ein Vorschlag.
2 Scheiben sägen. Eine mit 60 cm D, eine mit 58 cm D. Nun bei beiden in der Mitte ein Loch bohren. (Loch so groß wie das Rundholz) Ein kurzes Rundholz in das Untere einleimen und das größere drauf. Fertig. Da die untere etwas im Durchmesser kleiner ist, kann man die obere schön von Hand drehen.
Schau mal, so könnte es was werden.

<a><img src="https://www2.pic-upload.de/img/34309398/Lokkarussel.png" title="Bilder oder Fotos hochladen">

heckmal

#3/24 Verfasst am: 17 Nov 2017 10:23 Titel: Re: Lok Karussell als Schattenbahnhof

Hallo Josef,

> **josef hat folgendes geschrieben:**
> ...ich hab eine Idee, aber die ist nicht so einfach um zu setzen es wäre ein Lok Karussell als Schattenbahnhof mit einem Durchmesser von 60cm da zu mal ein Bild dazu wie so etwas ausschauen könnt...
>
> ...Nun ist halt nur die Frage wie und mit was für Materialien man so etwas bauen könnte es sollte halt von Aufbau nicht hoch auftragen...

...einen Schattenbahnhof auf so einer kleinen Fläche? Kannst Du dass einmal konkretisieren:? wie willst Du das Karussell betreiben? welche Vorteile bietet es?

Als Material wäre Multiplex und Tischlerplatte geeignet.

josef

#4/24 Verfasst am: 17 Nov 2017 17:05 Titel:

Hallo

günni

#5/24 Verfasst am: 17 Nov 2017 19:51 Titel:

Moin Josef,
denke mal an das Gewicht das diese Konstruktion nebst den Loks haben wird.
Das geht nur, wenn unter dem Drehteller Räder / Kugellager die Konstruktion am Außenrand stützen. Mit 4 Rädern ist da nichts zu machen. Es müssen deutlich mehr sein.

josef

#6/24 Verfasst am: 17 Nov 2017 20:37 Titel:

Zitat:

> Moin Josef,denke mal an das Gewicht das diese Konstruktion nebst den Loks haben wird.Das geht nur, wenn unter dem Drehteller Räder / Kugellager die Konstruktion am Außenrand stützen. Mit 4 Rädern ist da nichts zu machen. Es müssen deutlich mehr sein.

günni da hast du recht, das könnte schwer werden

---

schuschusch

#7/24 Verfasst am: 18 Nov 2017 8:50 Titel:

Hallo Josef,

schöne Idee und es sind bereits gute Argumente und Vorschläge eingebracht worden. Das Gewicht ist wirklich nicht zu unterschätzen.
Da ich vor "Jahren" auch einmal mit den Gedanken gespielt habe, mir eine Drehscheibe selbst zu bauen (inzwischen ist dieser Gedankengang wieder verworfen worden), ist mir ein Selbstbau zu Gesicht gekommen, der den "Drehmechanismus" aus einer alten Festplatte verwendet hatte. Ist Stabil und funktioniert (Manuell auf jeden Fall).
Hast Du die Einbauhöhe schon beachtet? So wie ich das auf Deinen Fotos erkennen konnte, solltest Du ein paar Abstandhölzern nach "Unten" mit einplanen, so dass die Oberste Scheibe mit Gleisen genau auf das Anschlussgleis reicht. Das wird Millimeterarbeit
Aber das wird bei Dir schon funktionieren, bin ich von überzeugt

Viele Grüße,
Markus

---

heckmal

#8/24 Verfasst am: 18 Nov 2017 14:20 Titel:

Hallo Josef,
Du schreibst von: "...Lok Karussell als **Schatten**bahnhof..."!
Wenn Dein Karussell einmal verdeckt (im Schatten) verschwindet, kannst Du Joachims "Gedankenflug" in die Tonne werfen; dann ist nix mehr mit "schön von Hand drehen".

---

josef

#9/24 Verfasst am: 18 Nov 2017 18:30 Titel:

Tach zusammen

---

schuschusch

#10/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 7:28 Titel:

Hallo Josef,

und falls Du doch nicht umsetzen möchtest, ich habe hier noch eine C-Gleis 3-Wege-Weiche, die ich nicht benötige

Viele Grüße,
Markus

---

heckmal

#11/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 9:34 Titel:

Hallo Stefan,
Deine ausgegrabene Version "Schattenbahnhof Drehplatte" scheint aus der Mottenkiste zu stammen - ist wenig Praktikabel.

Josef sollte den Schattenbahnhof ohne Drehplatte nutzen.

gaulois

#12/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 10:24 Titel:

Hallo Josef,
also ich finde die Idee einfach g**l! Darauf muss man
1. erst mal kommen und
2. das nicht so schnell fallen lassen.

Mag sein, dass das unter der Klappe der Anlage nicht so günstig ist, das von Hand anzutreiben, aber die Ausnutzung der Fläche für das Abstellen von Loks ist wirklich klasse.

Daher mein Wunsch: Dran bleiben!

Vielleicht auch deshalb, weil ich auf meiner Anlage einige Verteilerkreise mit R2 habe (unter dem Sassenstein, im Prinzenkopf, demnächst unter Bullay...), wo man so was auch einsetzen könnte. In den Schattenbahnhöfen bei mir ginge das auch von Hand, die Eingriffhöhe ist ausreichend und der Platz würde dann genutzt, unter dem Prinzenkopf in Ebene Null ginge so was natürlich nur vollautomatisch oder mit Verriegelung und Überwachungskamera.

Das so zu entwickeln, dass man es von Hand nutzen kann, ist wegen der Gewichte, wie oben schon verschiedentlich angemerkt, schon nicht einfach, aber sicher lohnend. Eine Steuerung für das Teil wäre natürlich gerade bei Deiner Einbausituation richtig lohnend, denn Du vervierfachst den Ausnutzungsgrad der Fläche.

Und: Das einzige, was wir uns nicht so ohne weiteres dazukaufen können, ist doch Fläche!

Daher von mir der Tipp, dran bleiben und überlegen, wie es geht. Die Version mit Weichen ist nur die zweitbeste Lösung, die ich bei mir auch schon mal angedacht hatte, die aber - außer, dass sie teurer ist - noch steuerungstechnisch Vorsicht gebietet. Bei Deiner Version wäre es ja so, dass nur die Lok, die gerade vorne steht, auch Strom kriegt, oder Ein Sicherheitsaspekt

Hallo Alois,
nur weil was alt ist, muss das ja nicht heißen, dass es nicht gut ist, oder Man sieht das selten (oder nie), es ist aufwändig, aber ich denke, es lohnt den Ansatz...

Nachtrag: Natürlich passt das nicht so richtig zu einer automatischen Steuerung, ich bin allerdings auch immer wieder hin und her gerissen zwischen manuellem Betrieb (für manche Bereiche) und Automatik (für andere Bereiche).

Josef, wenn Du auch kurze Loks hast, könntest Du zwischen je zwei Gleise auch noch kurze Gleisstummel setzen, wo diese Aufnahme finden, damit würdest Du den Nutzungsgrad von 12 auf 24 Loks erhöhen, nicht alle Loks sind ja auf 26-m-Drehscheiben angewiesen, also brauchen auch nicht alle so lange Gleise...

für mich wären das unterm Sassenstein 72 Loks Unterm Prinzenkopf noch mal 72 (manuell) oder mit Steuerung 96 (oberste Ebene liegt ja unterm Berg versteckt) und in Bullay gingen dann wohl auch noch mal 72 Loks...

Da wäre das Thema "Verstauben im Karton" für viele Loks, die im noch zu bauenden BW keinen Platz finden, keinen Zug in den Schattenbahnhof gezogen haben und auch in keinem der Bahnhöfe stehen oder auf der Strecke sind, auch schon wieder entschärft...

josef

#13/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 12:06 Titel:

Hallo Stefan,
danke für den Link

ich schau mal was geht, aber nach oben hin ist nicht viel Platz, also mit Hand drehen geht nix das steht schon mal fest

gaulois

#14/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 12:09 Titel:

Hallo Josef,
ich vermute, wegen des Leiterbocks geht auch nicht von unten drehen, oder also durch die untere Platte durch und von da entsprechende Griffe, oder eine Mechanik mit Zahnrad, Schneckengewinde und Kurbel

josef

#15/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 13:17 Titel:

Tach noch mal

gaulois

#16/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 16:19 Titel:

Hallo Josef,
das wäre eine Möglichkeit, ich hatte umgekehrt gedacht mit einem Motor, dessen Laufrad sich an die Platte andrückt (mit einer Feder). Was nun besser ist, weiß ich natürlich nicht, aber so müsste das doch gehen. Wenn man nun die Arretierungspunkte so macht wie bei dem Link vom Stefan, könnte man die Positionierungsrolle bei Erreichen eines Arretierungspunktes als Abschaltfunktion für den Motor vielleicht nutzbar machen. Ich habe nur keine Vorstellung, wie exakt das dann wird...

Wenn Du mit einem Zahnriemen und einem Schrittmotor arbeiten kannst, ist das wohl die bessere Lösung. Ich hab keinen Plan, wie man so was ansteuert, aber damit lässt sich bestimmt was exaktes machen
Schrittmotorsteuerungen waren nur zuletzt, als ich danach gesucht habe, nicht gerade preisgünstig

Weitere Überlegung: Wenn man das Teil irgendwie dazu bringen kann, wie eine Drehscheibe die Position zurückzumelden, in der es sich befindet, müsste das eigentlich auch eine PC-Steuerung fressen, sodass man die Position einer bestimmten Lok speichern und später abrufen lassen kann, dann muss man nicht raten, welche Lok gerade am Ausgang steht oder ob das an der Zufahrt liegende Gleis gerade frei ist

Ideen hätte ich da eine ganze Menge für die Möglichkeiten, die sich ergeben können, nur leider gar keine praktischen Erfahrungen, wie das funktioniert.

Wenn ich das richtig in Erinnerung habe, war die Drehscheibe der Problembär in Alois' Steuerung, irgendwie war da was, dass man die noch von Hand steuern musste, jedenfalls nach meinem letzten Stand.

Das könnte auch der Grund für Alois' Meinung zu dem Thema sein, bei einer Anlage, die ansonsten programmierbare Lok- und Zugläufe zulässt, ist das schon eine Sache, bei der man sich ärgert, wenn das nicht auch zumindest automatisierbar wäre. Ob man dann lieber von Hand spielt, ist ja eine andere Frage und letztlich eine persönliche Entscheidung.

heckmal

#17/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 17:20 Titel:

Hallo Josef,
wenn Dein Schattenbahnhof keine Kehrschleife hätte, wäre die Lösung Deines Problems einfach.

Wenn ich mir aber die Dimensionen des Fotos in Beitrag 4 näher anschaue, müsste es mit einer Ferngesteuerten Drehscheibe Art.-Nr.: 7286 von Märklin doch machbar sein. Sie hat nur einen Durchmesser von 386 mm.

Zunächst müsstest Du die Kehrschleife ganz nach außen verlagern. Um Platz zu generieren, solltest Du die Ecken besser ausnutzen - die Drehscheibe muss ja nicht komplett rund sein. Die Drehscheibe ganz vorne an die Einfahrt platziert bringt im hinteren Raum genügend Platz für Gleise verschiedener Längen, um Deine Loks abzustellen.

Die meisten Loks sind ja keine langen Ungeheuer. Meine Loks haben Längen zwischen 163 und 312 mm.

josef

#18/24 Verfasst am: 19 Nov 2017 17:39 Titel:

Hallo Gerd

danke für deine Ideen, das Thema

Joachim K.

#19/24 Verfasst am: 20 Nov 2017 8:57 Titel:

Hallo Josef

Die Idee mit der Drehscheibe ist ja nicht schlecht, nur ob da der Motor mit macht

heckmal

#20/24 Verfasst am: 20 Nov 2017 10:29 Titel:

Hallo Gerd, hallo Josef und andere,

> **gaulois hat folgendes geschrieben:**
> ...Wenn ich das richtig in Erinnerung habe, war die Drehscheibe der Problembär in Alois' Steuerung, irgendwie war da was, dass man die noch von Hand steuern musste...

das hast Du richtig in Erinnerung.
Geplant war: ... die Loks aus dem Lokschuppen über die Drehscheibe zu ihrem Zugverband in den **automatischen Ablauf** einzubeziehen.

Da meine Drehscheibe aber nicht die erforderliche Zuverlässigkeit aufwies, musste ich diesen Traum begraben. Die Loks müssen deshalb **per Mausklick** aus dem Lokschuppen auf die Drehscheibe und von dort auf das Ausfahrgleis dirigiert werden.

Hier der Rat eines Märklin-Technikers: Finger weg von Eingriffen in die Drehscheibe; ihre Probleme werden sonst eher noch größer.

Ingos Drehscheibe läuft dagegen problemlos! Josef sollte meinen Beitrag ernsthaft prüfen und die Drehscheibe nicht zum Parken der Loks benutzen, sondern zum Überbringer auf hintere Gleise.

heckmal

#21/24 Verfasst am: 20 Nov 2017 10:58 Titel:

Hallo Josef,
in Beitrag 19 ist ein Fehler zu Berichtigen. Ich hatte unter anderem geschrieben:...die Drehscheibe muss ja nicht komplett rund sein... Anstatt Drehscheibe muss es Kehrschleife heißen!

josef

#22/24 Verfasst am: 20 Nov 2017 18:03 Titel:

Tach zusammen,

schuschusch

#23/24 Verfasst am: 20 Nov 2017 20:00 Titel:

Hallo Josef,

der nachfolgende Link stellt zwar einen ganzen anderen Sinn für einen Drehteller dar, aber letztendlich könnte man, solange es ein manueller "Antrieb" sein sollte (z.B. via Alu-Stange), es auch als eine Umsetzungsvariante sehen:
https://www.youtube.com/watch?v=M807MJw3XvE
Nur mal so als Ideengeber

Frage: Du hast von 8cm Platz geschrieben. Wohin gehen die 8cm? Nach "Oben" oder hast Du in der Tat nach Unten so wenig Platz?

Viele Grüße,
Markus

josef

#24/24 Verfasst am: 20 Nov 2017 20:45 Titel:

Hallo Markus,